

Vereinheitlichung der Schülertransporte

SAANEN Ab Sommer 2016 werden an der Volksschule Saanen die Schülertransporte im ganzen Gemeindegebiet nach den neuen Weisungen der Bildungskommission organisiert.

Der Rückgang der Schülerzahlen und strengere kantonale Vorgaben für Klassengrößen resp. Lektionenzahlen haben in der Gemeinde Saanen die Schullandschaft verändert. Wurden 2004/05 noch 898 Kinder in 53 Klassen unterrichtet, so sind es heute 627 Kinder in 33 Klassen, d.h. in den letzten 10 Jahren wurden 20 Klassen und 4 Schul-

häuser geschlossen. Anstatt in 11 autonomen Bäuererschulen findet heute der Unterricht noch in 5 Schulen mit 7 Schulhäusern statt, zum Teil mit gemeinsam geführten Klassen (siehe Tabelle).

Neue Schulwege und Schülertransporte
Mit dieser Schulorganisation sind neue Schulwege entstanden. Vorbei sind die Zeiten, wo es für alle Altersstufen in allen Bäuertern (mit Ausnahme der Sekundarschüler) normal war, zu Fuss oder per Fahrrad zum Schulhaus zu kommen. Mittlerweile nutzen Kinder aller

Schulen den öffentlichen Verkehr, das Schultaxi und/oder Elterntransporte: zwischen Abländschen und Jaun, Grund und Gstaad, Chalberhöni und Saanen, Turbach und Bissen, zwischen Saanenmöser, Schönried und Gruben sowie ins Oberstufenzentrum Ebnet. Die Gemeinde leistet Kostenbeiträge, wenn der Schulweg nicht mehr zumutbar ist.

Wann ist der Schulweg nicht mehr zumutbar?

Als Grundsatz gilt: «Ein Kind muss mit eigenen Kräften den Kindergarten oder die Schule erreichen können» (ERZ Mt.

Bern). Dies hängt nun aber von vielen Faktoren ab und ist fast für jedes Kind unterschiedlich: Alter, Begleitung, Distanz, Höhenunterschiede, Beschaffenheit des Weges, besondere Gefahren, Jahreszeit, Benützung des Fahrrades usw. In der Gemeinde Saanen mit ihrer Streusiedlung und vielfältigen Topographie ist eine allgemein gültige Definition der Zumutbarkeit äusserst schwierig. Mit Blick auf die Empfehlungen der bernischen Erziehungsdirektion hat die Bildungskommission Saanen (BiKo) nun folgende Richtwerte beschlossen:

- Messgrösse für die Zumutbarkeit sind die Leistungskilometer Lkm (Distanz plus 10x Höhenunterschied)
- zumutbar für Kindergarten bis 2. Klasse sind bis 2 Lkm
- zumutbar für 3. bis 6. Klasse sind bis 3 Lkm
- zumutbar für 7. bis 9. Klasse im OSZ Ebnet sind bis 4,5 Lkm

Ein zumutbarer Schulweg zu Fuss oder per Fahrrad birgt für die Kinder viel Lehrreiches und fördert Gesundheit und Leistungsfähigkeit, was mit diesen Werten gewahrt bleibt.

Gleiche Spielregeln gemeindeweit

Wo ein Schulhaus geschlossen werden musste, war die Einrichtung des Schülertransportes keine Frage. So entstan-

den in den letzten paar Jahren Lösungen, die zwar die Bedürfnisse des betroffenen Schulkreises berücksichtigten, aber nicht in der ganzen Gemeinde gleich gehandhabt wurden. Eltern begannen, die Schulwege ihrer Kinder mit denen anderer zu vergleichen. Gesuche für Ausnahmeregelungen mussten teilweise von der BiKo abgelehnt werden und gingen weiter zum Schulinspektor. Zur Angleichung dieser gewachsenen Praxis zeichnete die BiKo einen neuen Plan (siehe unten) für die Schulen der Gemeinde und formulierte Richtlinien, wonach sie künftig den Schülertransport gemeindeweit organisiert. Nach wie vor gilt der Wohnort für die Zuweisung zur Schule.

Wer fährt mit?

- Wird ein Schultaxi eingesetzt, so kehrt dieses möglichst direkt zwischen dem Schulhaus und einem bezeichneten Sammelplatz. Unterwegs sind nur Haltestellen vorgesehen, wenn der Fussweg zum Sammelplatz oder Schulhaus unzumutbar ist oder wenn der Fussweg ohne Trottoir und lange direkt der Fahrstrecke des Schultaxis entlang führt.
- Wo ein Schulhaus geschlossen wurde, entscheidet anstelle der früheren Schulkreisgrenze neu eine Transportgrenze, ab wo die Kinder ein Recht auf Transport haben: so bei Grund-Gstaad, Saanenmöser-Schönried-Gruben und Chalberhöni-Saanen. Diese Grenze liegt im Bereich der Zumutbarkeit für die Kleinsten und gilt als organisatorischen Gründen bis zur 6. Klasse. In Abländschen wird mit der betroffenen Familie eine individuelle Lösung vereinbart.
- Wo benachbarte Schulhäuser zusammen arbeiten, gilt neu ebenfalls eine Transportgrenze: Turbach-Bissen und Gruben-Schönried-Saanenmöser.
- Wo keine solchen Veränderungen erfolgten – in Saanen und Gstaad – gelten die von der BiKo definierten Lkm. Werden diese überschritten, wird mit den Eltern die optimale Variante gesucht.
- Für die 7.- bis 9.-Klässler im Oberstufenzentrum Ebnet plant die BiKo keine Schülertransporte, sondern verweist auf den öV (Ausnahme: Chalberhöni). Die Grenze von 4,5 Lkm markiert, ab wann die Gemeinde einen Beitrag an das Abonnement bezahlt.

Wann wird bezahlt?

- Grundsätzlich hat bei unzumutbaren Schulwegen die Benützung des öffentlichen Verkehrs Priorität. Die Koordination zwischen Fahrplan und Stundenplan erfolgt in sorgfältiger Abwägung aller Interessen. Die Gemeinde übernimmt einen Kostenanteil ans BeO-Jahresabonnement (Schulwochen) oder die effektiven Fahrkosten von max. Fr. 350.-.
- Fehlt ein öV-Kurs, wird ab mehreren Kindern ein Schultaxi organisiert zu Lasten der Gemeinde.
- In Einzelfällen sucht die BiKo Lösungen mit den Eltern und leistet eine Pauschalentschädigung für den km-Anteil ausserhalb der Zumutbarkeitslimite.

Einvernehmliche Lösungen

Die BiKo ist sich bewusst, dass die neuen Weisungen nie allen Interessen voll zu entsprechen vermögen, zu oft gehen diese weit auseinander. Für die künftige Praxis verfügt sie nun aber über eine transparente und einheitliche Grundlage und ist überzeugt, in deren Rahmen mit allseitiger Kooperationsbereitschaft vernünftige Lösungen zu finden. Der Wortlaut der Weisungen wird im «Amtlichen Anzeiger Saanen» vom 30. März 2016 abgedruckt. Am Donnerstag, 7. April findet zudem ein Informationsabend im Landhaus Saanen statt (siehe Inserat).

DIE BILDUNGSKOMMISSION SAANEN

Schule	Einzugsgebiet	Schulhäuser	Klassen
Gstaad	Gstaad und Grund	Gstaad/Rütti	Basisstufe – 6. Klasse KbF/IBEM
Saanen	Saanen und Chalberhöni	Saanen/Zenetmatte	KG bis 6. Klasse
S-G-S	Schönried, Gruben und Saanenmöser	Schönried und Gruben	Schönried: 1. – 6. Klasse Gruben: KG
Turbach-Bissen	Turbach und Bissen	Turbach und Bissen	Turbach: 4. – 9. Klasse Bissen: KG – 3. Klasse
Oberstufenzentrum Ebnet	- Real.: Gemeinde Saanen ohne Turbach-Bissen - Sek.: Gemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen	Gstaad/Ebnet	7. – 9. Klasse (Real und Sek.)
Jaun FR	Abländschen	Jaun	alle Stufen

